

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

3. Quartal 2016



LIECHTENSTEIN

| | |
|---------------------------------|--|
| Herausgeber und Vertrieb | Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li |
| Auskunft | Simon Gstöhl T +423 236 68 77 Karin Knöllner T +423 236 64 54 info.as@llv.li |
| Thema | 4 Volkswirtschaft |
| Erscheinungsweise | Vierteljährlich |
| Copyright | Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik |

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort 4

Hauptergebnisse 5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt) 6

Metallindustrie und -gewerbe 8

Nichtmetallindustrie und -gewerbe 10

Baugewerbe 12

Beschäftigungsentwicklung 14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung 16

Fragebogen der Konjunkturumfrage 17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 30. September 2016 an 44 Unternehmen mit 9 443 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 3. Quartal 2016 haben sich alle Unternehmen an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 14 Unternehmen mit 4 979 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 18 Unternehmen mit 3 902 Beschäftigten und im Baugewerbe 12 Unternehmen mit 562 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 16. November 2016

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Allgemeine Geschäftslage weiterhin befriedigend

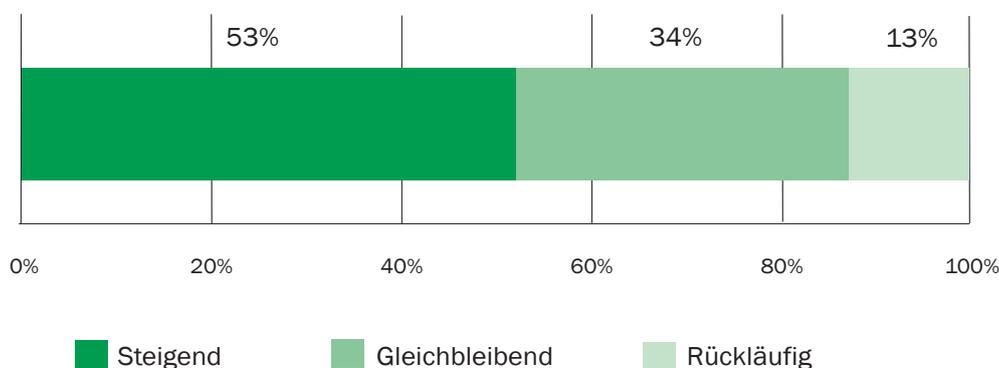
Die allgemeine Lage in der Industrie und dem warenproduzierenden Gewerbe wird auch im 3. Quartal 2016 weitgehend als befriedigend beurteilt. 16% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) erfreuen sich einer guten Geschäftslage, 77% beurteilen sie als befriedigend und 7% als schlecht. Trotz zurückhaltender Grundstimmung haben die Auftragseingänge, Anlagenauslastung und Erträge gemäss Angaben der Unternehmen im 3. Quartal angezogen. Für das 4. Quartal zeigen sich die befragten Unternehmen optimistisch und es wird vermehrt mit einer positiven Beschäftigungsentwicklung gerechnet.

In der Metallindustrie melden 86% der befragten Unternehmen eine befriedigende Geschäftslage. 7% sprechen hingegen von einer guten Lage, während ebenso viele sie als schlecht einschätzen. Auftragseingänge, Anlagenauslastung und Erträge haben gegenüber dem Vorquartal zugelegt und auch für das 4. Quartal rechnen die befragten Unternehmen weiterhin mit positiven Entwicklungen.

Die Unternehmen der Nichtmetallbranche beurteilen die allgemeine Lage überwiegend positiv. 28% der Unternehmen sprechen von einer guten Geschäftslage, während 72% sie als befriedigend bezeichnen. Keines der befragten Unternehmen beurteilt die Lage als schlecht. Auftrags-eingänge und Anlagenauslastung sind weitgehend stabil geblieben, während die Erträge vermehrt zunehmen. Für das kommende Quartal gehen die befragten Unternehmen von einer stabilen allgemeinen Geschäftslage aus.

Das Baugewerbe hat auch im 3. Quartal mit sinkenden Auftragseingängen und rückläufigen Erträgen zu kämpfen. 54% der befragten Unternehmen bezeichnen die allgemeine Geschäftslage dementsprechend als schlecht. 25% beurteilen sie als befriedigend und nur 21% als gut. Für das 4. Quartal erwarten die Unternehmen noch keine Verbesserung der allgemeinen Lage.

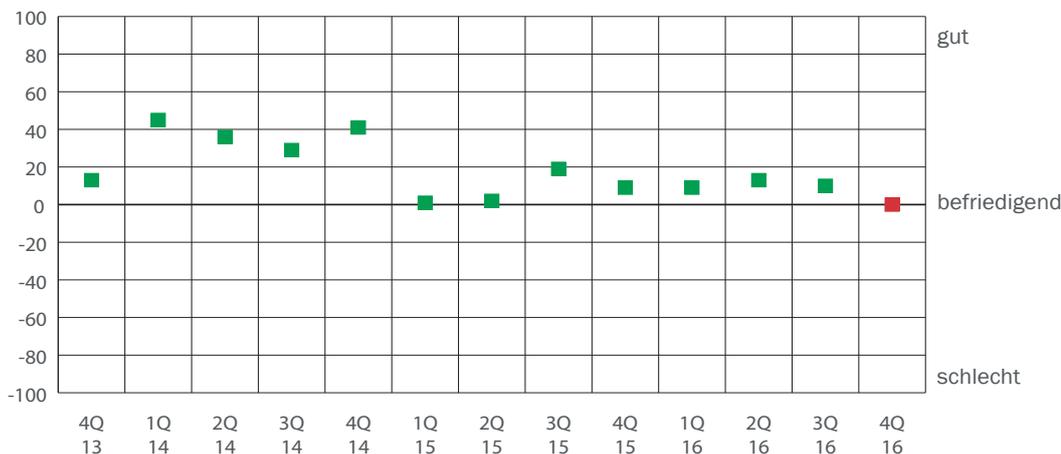
Auftragseingänge gesamt - 3. Quartal 2016



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

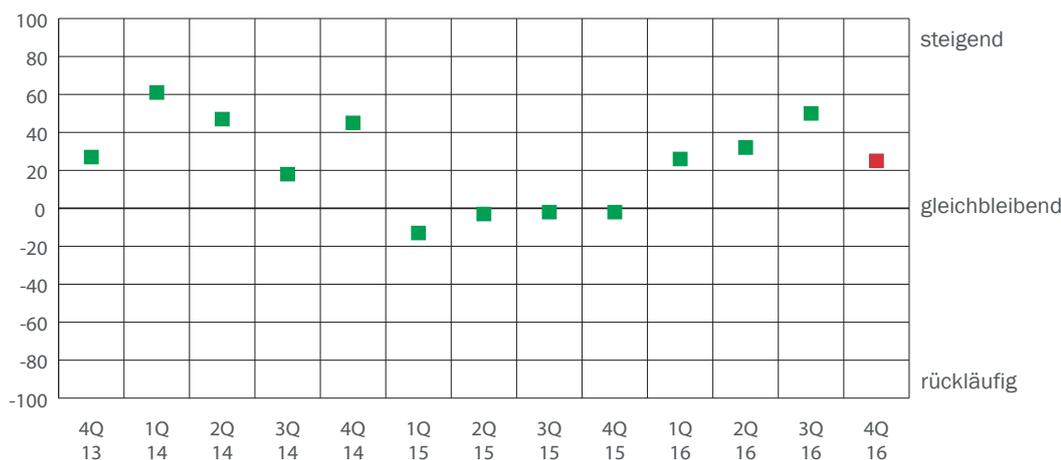
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist befriedigend. 16% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 77% der Unternehmen ist die Lage im 3. Quartal 2016 befriedigend und 7% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 4. Quartal 2016 sind die Erwartungen der Unternehmen befriedigend. 7% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 86% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 7% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

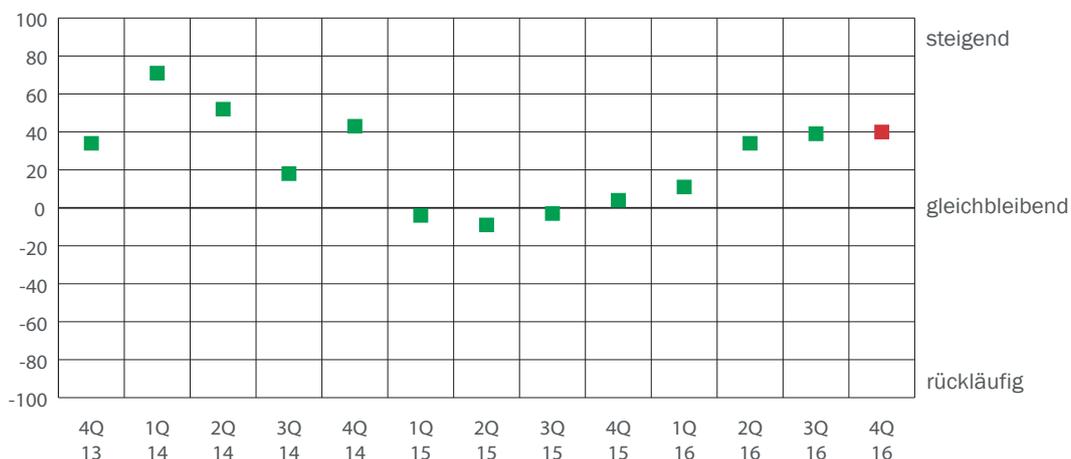
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 3. Quartal 2016 steigend. 58% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 35% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 3. Quartal 2016 gleich, bei 7% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen weiterhin eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 28% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 69% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 3% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

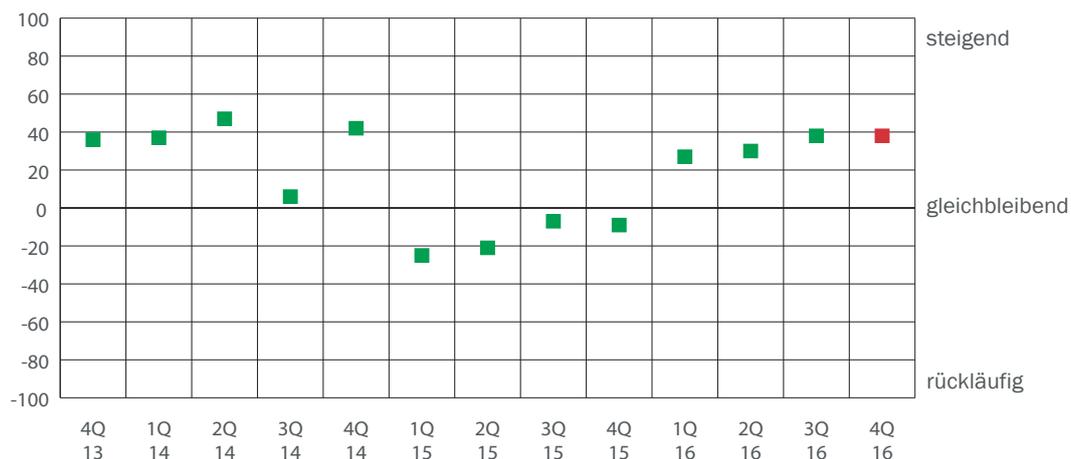
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 3. Quartal 2016 gestiegen. 53% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 34% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 13% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 50% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 40% der Unternehmen und 10% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge

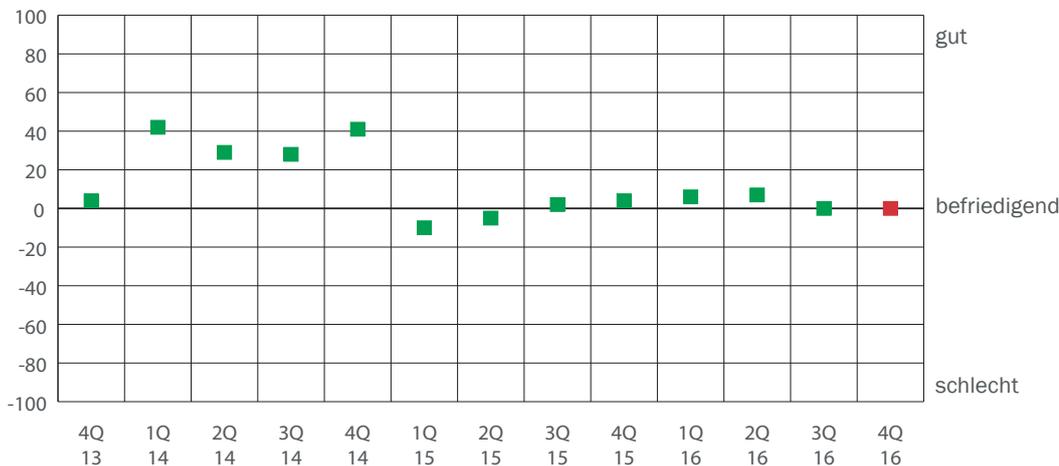


Die Erträge sind im 3. Quartal 2016 angestiegen. 54% der Unternehmen melden steigende Erträge. 31% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 15% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 4. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit steigenden Erträgen. 49% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 41% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 10% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

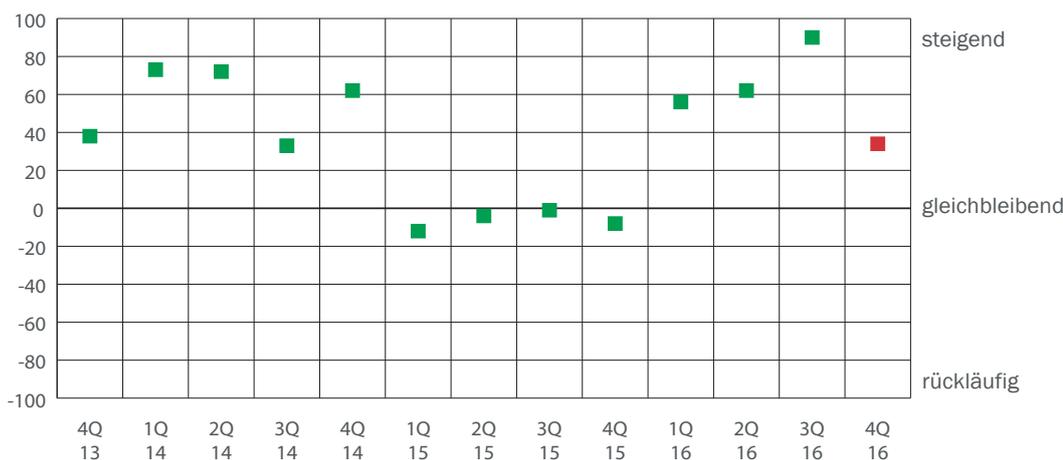
Allgemeine Lage



Die 14 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2016 als befriedigend. 7% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 86% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an und 7% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Auch für das 4. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als befriedigend ein. 9% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 82% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 9% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

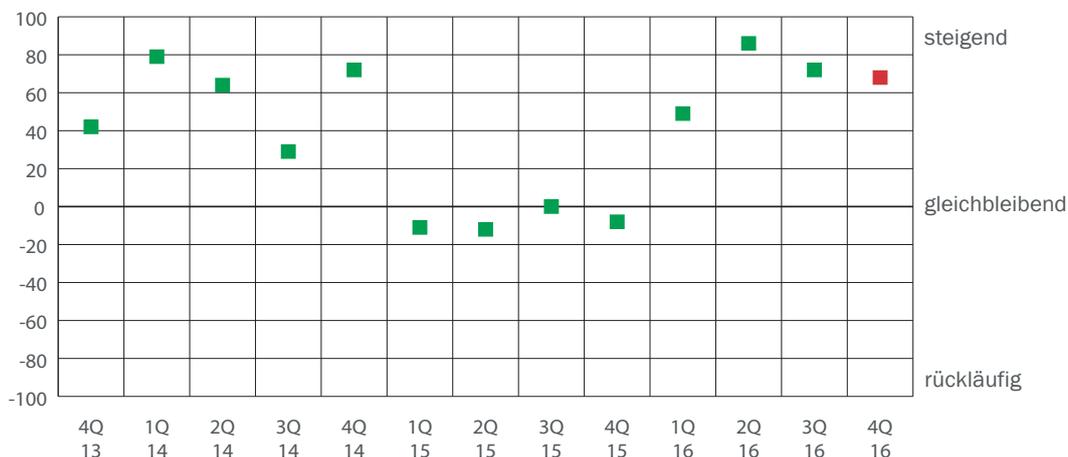
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 3. Quartal 2016 gestiegen. 91% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 8% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Lediglich 1% der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 4. Quartal 2016 wird eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 37% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 61% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 2% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.

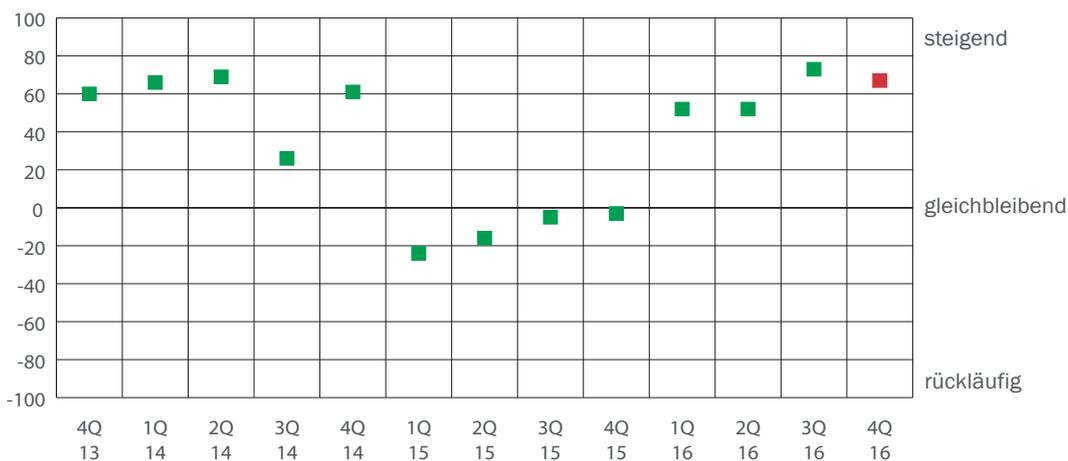
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 3. Quartal 2016 gestiegen. 81% der Metallunternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, 12% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 7% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 4. Quartal 2016 erwartet die Metallbranche eine steigende Auftragslage. 79% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 10% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. 11% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

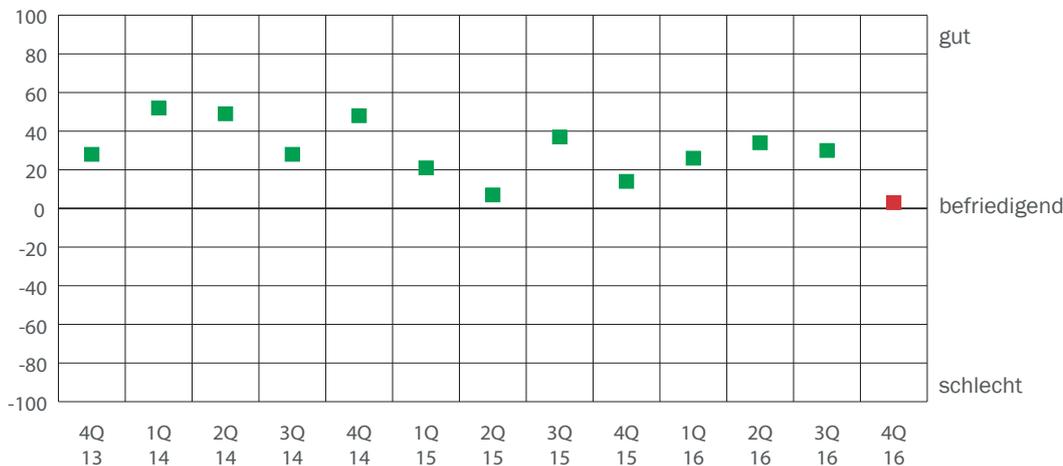


Die Erträge im 3. Quartal 2016 sind gestiegen. 84% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 6% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 10% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 4. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung weiter als steigend ein. 76% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 14% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 10% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

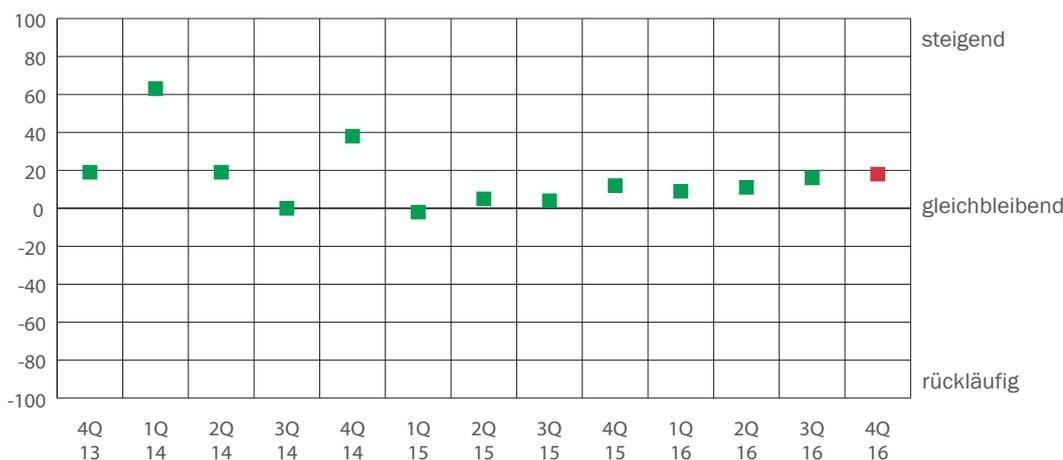
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der 18 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 3. Quartal 2016 gut. 28% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 72% eine befriedigende Lage melden. Keines der Unternehmen sieht die Lage als schlecht an.

Für das 4. Quartal 2016 wird mit einer befriedigenden Lage gerechnet. 3% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 97% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Keines der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

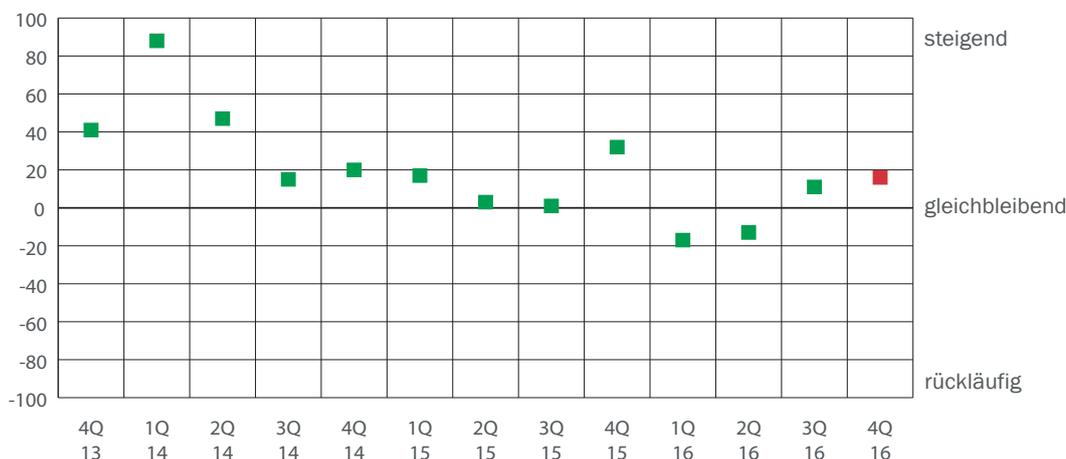
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 3. Quartal 2016 gleich geblieben. 23% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 68% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 9% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gleichbleibende Anlagenauslastung. 18% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 81% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Lediglich 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

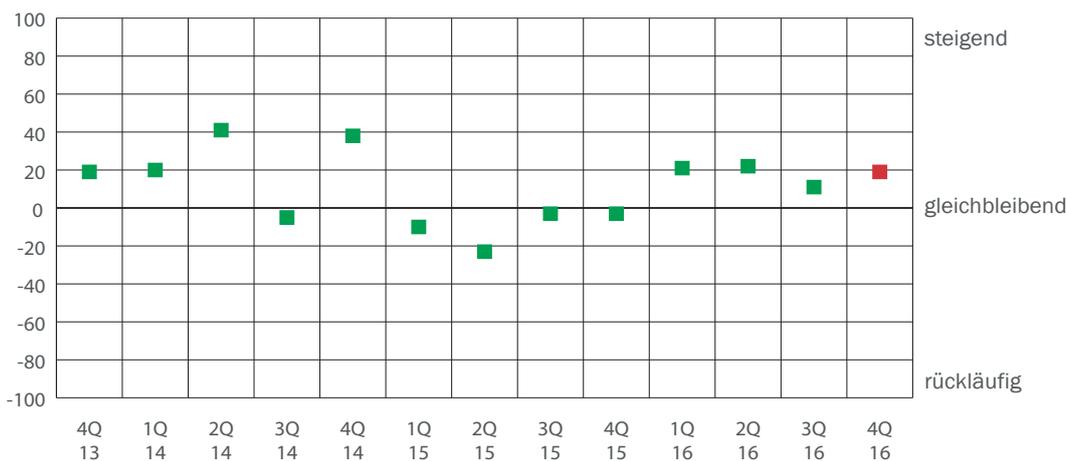
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 3. Quartal 2016 gleich geblieben. 24% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 63% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 13% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2016 erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. 19% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 78% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 3% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

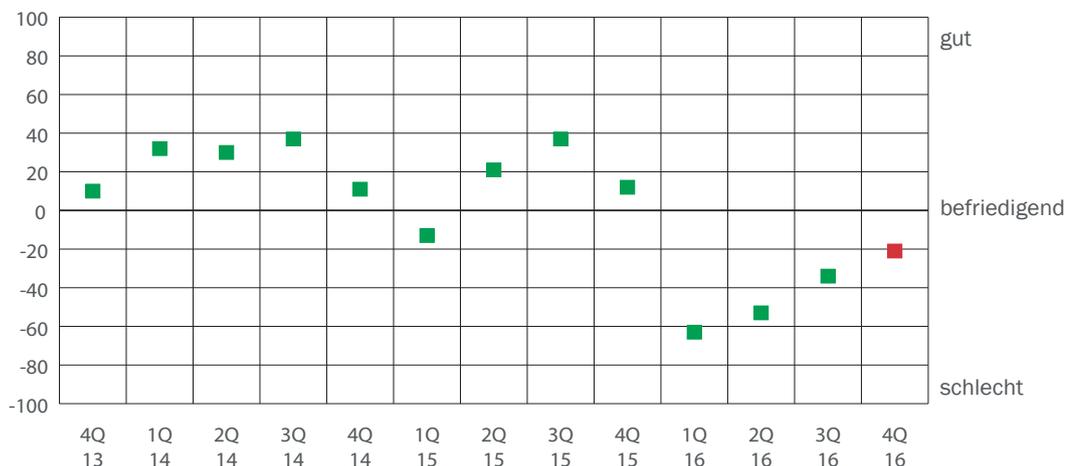


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2016 als gleichbleibend. 23% der Unternehmen melden steigende Erträge. 63% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 14% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 4. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen ebenfalls eine gleichbleibende Ertragslage. 22% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 74% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 4% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

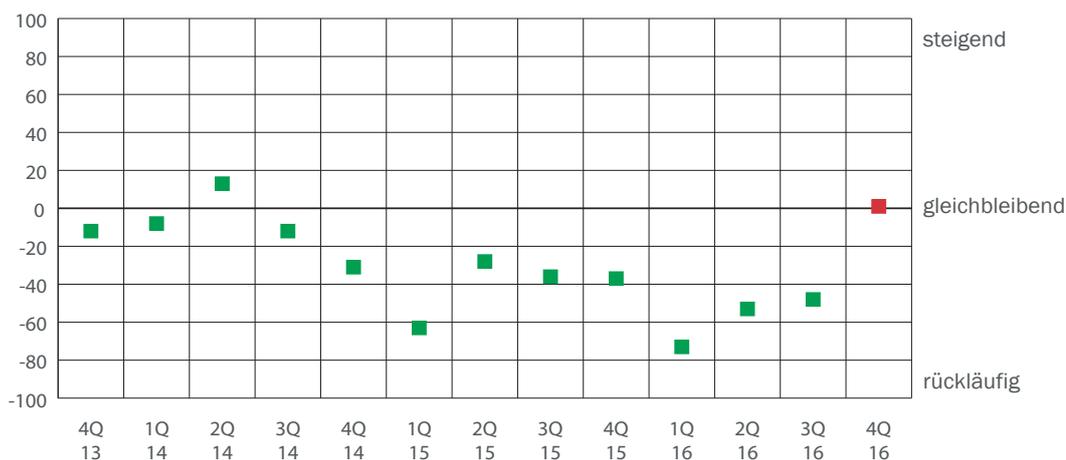
Allgemeine Lage



Die 12 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2016 insgesamt als schlecht. 21% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 25% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 54% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 4. Quartal 2016 sind die Erwartungen schlecht. 26% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 28% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 46% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

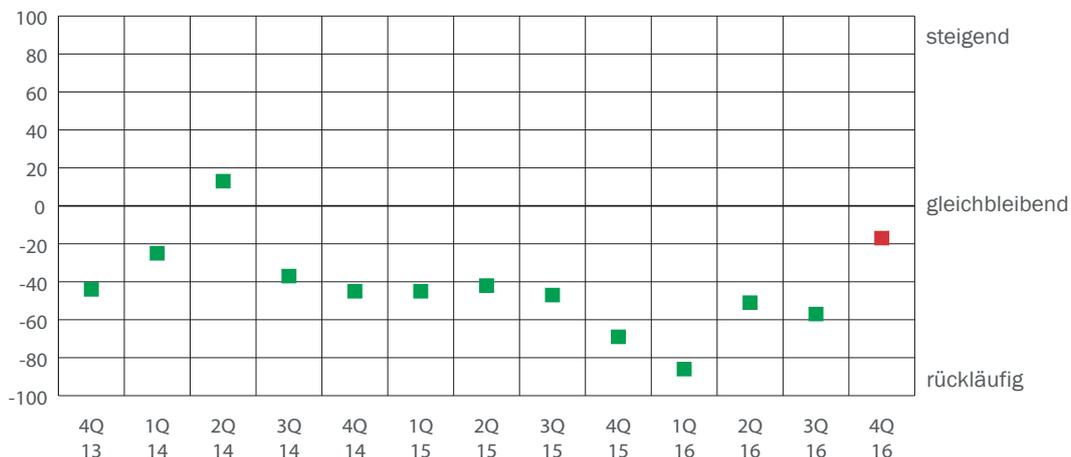
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 3. Quartal 2016 rückläufig. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 3% der Unternehmen. 46% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 51% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Auslastung. 25% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Auslastung. 50% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 25% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

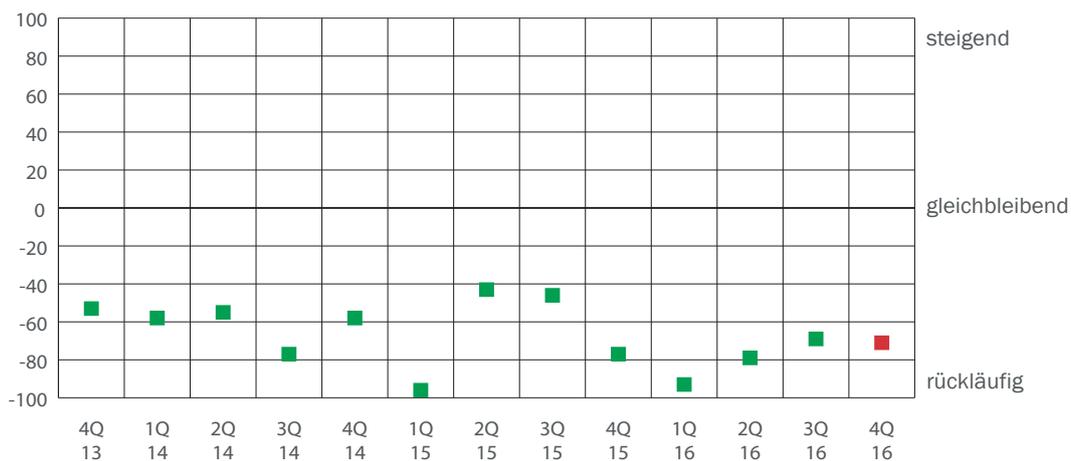
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 3. Quartal 2016 rückläufig. 3% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 37% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 60% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. Hier rechnen 31% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 21% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 48% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

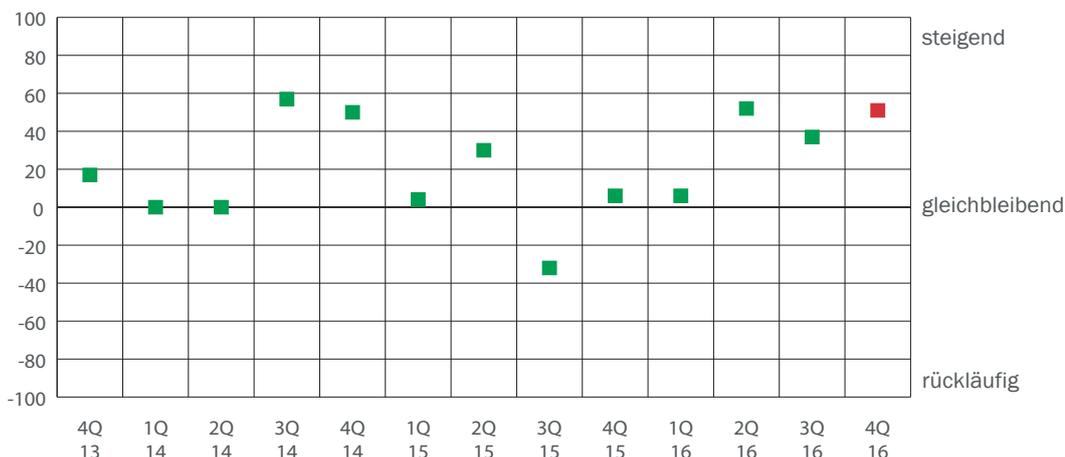


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2016 negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 31% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 69% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 4. Quartal 2016 erwarten die Bauunternehmen erneut eine rückläufige Ertragslage. Wiederum keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg, 29% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 71% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

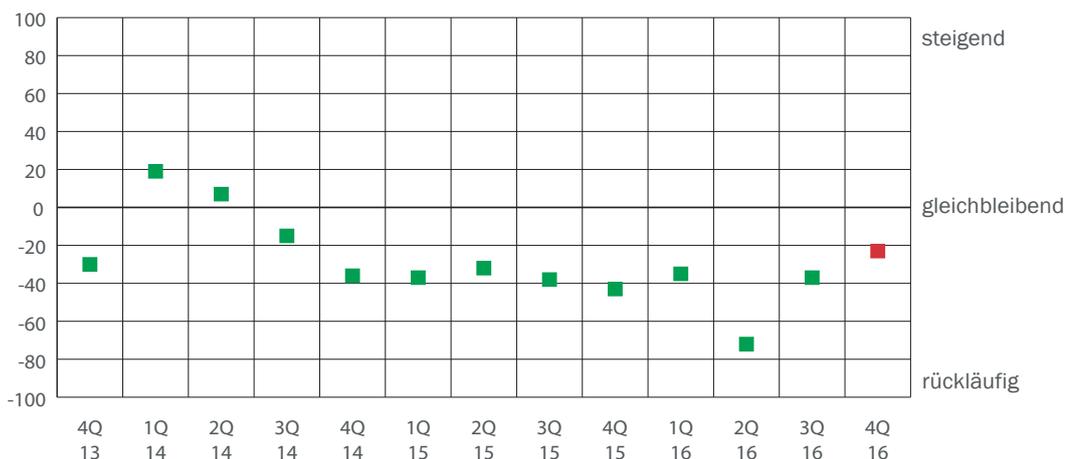
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 44 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 3. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. Bei 45% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 49% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 6% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2016 wird mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 64% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 23% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 13% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

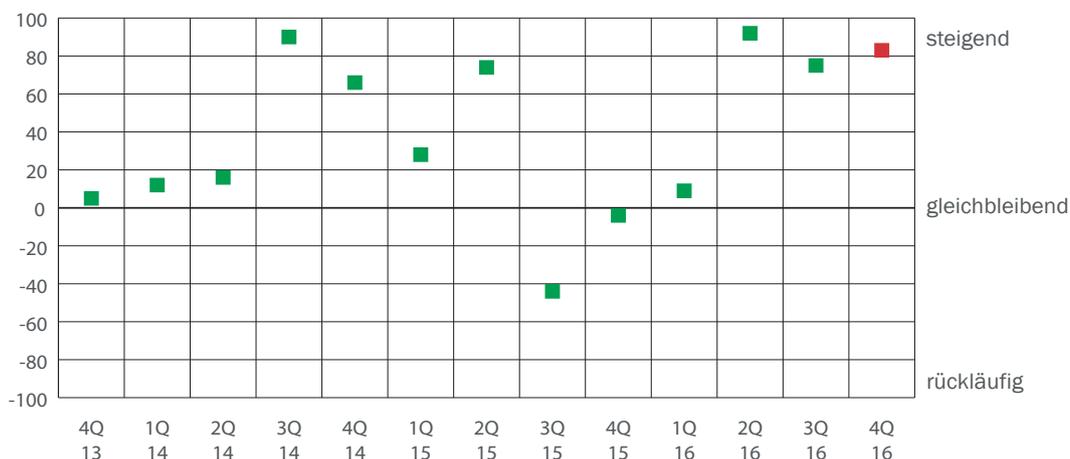
Baugewerbe



Die 12 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 3. Quartal 2016 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 64% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 36% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2016 wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. 25% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 26% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 49% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

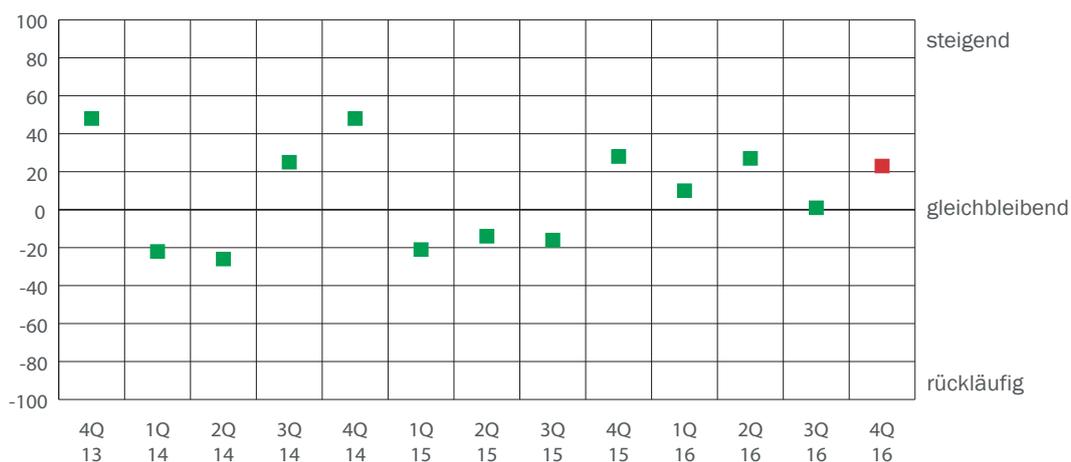
Metallindustrie und -gewerbe



Die 14 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 3. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. 81% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 15% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 4% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2016 wird ebenfalls ein steigender Personalbestand erwartet. 83% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 17% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und keines der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 3. Quartal 2016 einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 6% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 89% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 5% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 4. Quartal 2016 wird mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 46% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 30% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 24% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Punkte?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Grafik dargestellt. Für die Berechnung der Punkte erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

| Antwort | Wert |
|----------------------------------|------|
| gut bzw. steigend | 100 |
| befriedigend bzw. gleichbleibend | 0 |
| schlecht bzw. rückläufig | -100 |

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Punktwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Punktwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

